



Sie teilen sich Haus und Hütte

Marcelini und Oskar sind Herrchen und Hund, teilen alles und gehen gemeinsam durch dick und dünn ... und auch Gassi. Wobei es laut Oskar gar nicht so klar ist, wer hier wen an der Leine führt. Die Rollen sind jedoch klar verteilt: Oskar ist der, den es ins Rampenlicht zieht, und Marcelini darf ihn dabei auf den Arm nehmen, und für die eine oder andere Illusion mal runter lassen.

Am Sonntag, dem 16. Februar, präsentieren „Marcelini & Oskar“ in Olafs Werkstatt in Neustadt (Dose) ihre Best-of-Show – eine einzigartige Varieté-Mischung aus Zauberkunst, Bauchreden, Comedy, Puppenspiel und Musik.

Seit vielen Jahren gastieren Hund und Herrchen in den Varietés und auf den Bühnen der Republik. In Olafs Werkstatt zeigen sie noch einmal die schönsten, lustigsten und zauberhaftesten Momente. Auch Stargäste werden erwartet, zum Beispiel der Travestiestar „Edna van de Flitterglitter“ aus Amsterdam. Die Show beginnt um 15 Uhr. Zuvor kann man ab 14 Uhr Kaffee und Kuchen genießen. Da Oskar beim Erzählen manchmal etwas über die Stränge schlägt, ist der Eintritt erst ab zwölf Jahren erlaubt. Karten gibt es unter Telefon 033970/14423 oder online auf www.olafs-werkstatt.de

Text: WS, Foto: Marcus Geuß

ANZEIGE

Aktionstag: Test für Venengesundheit

Der menschliche Blutkreislauf und damit die Venen vollbringen jeden Tag Höchstleistungen. Das Blut wird von den Beinvenen von der tiefsten Stelle zurück zum Herzen gepumpt – gegen die Schwerkraft, 24 Stunden am Tag. Kleinste Veränderungen an den Venen können die Funktionsweise beeinträchtigen. Unter anderem kann sich Blut in den Venen

stauen und fließt nur noch verzögert weiter. Dieser Rückstau wird als „müde“ oder „schwere“ Beine wahrgenommen. Auch Schwellungen der Beine sowie Krämpfe, Kribbeln oder Schmerzen deuten auf ein Venenleiden hin. Die Symptome sollten nicht ignoriert werden, denn hieraus können sich teils schwerwiegende Erkrankungen entwi-

ckeln. Ein gestörter Blutfluss kann zu Krampfadern, deren Behandlung nicht nur eine ästhetische Relevanz hat, über Thrombosen bis hin zum offenen Bein führen. Mit einem Venenfunktions-test durchgeführt werden. ermine können unter der Telefonnummer 033968/50 62 92 vereinbart werden. Zusätzlich gibt es 20 Prozent Rabatt beim Privatkau von Kompressionsstrümpfen, Anziehilfen und Hautpflegeprodukten. Bei höherwertigen Versorgung wird der Privatanteil erlassen.



Foto: Bauerfeind

– Anzeige –

Herzliche Einladung zur Küchen-Schauwoche Küchenmodernisierung vom Spezialisten

Osterburg. In vielen Haushalten stehen Küchen, die in die Jahre gekommen oder nicht mehr zeitgemäß sind, deren Kern aber noch gut erhalten ist. Wenn Farbe oder Dessin nicht mehr gefallen – lohnt sich eine Küchenmodernisierung vom Spezialisten. Denn mit neuen Fronten und modernen Griffen lässt sich das Aussehen einer Küche stark verändern. Die Spezialisten von Portas in Osterburg haben die ideale Lösung. Der noch gut erhaltene Korpus der Küche bleibt bestehen, die abgenutzten Fronten und Schaniere werden gegen maßgefertigte moderne neue ausgetauscht. Die Modernisie-

rung Ihrer Küche und der Erhalt der intakten Korpen schont die Umwelt. Die gewohnte Einteilung bleibt bestehen und es müssen keine neuen Anschlüsse gelegt werden. Portas modernisiert Küchen unabhängig von Normungen, Stil oder Sondermaßen. Ihr Küchenexperte Michael Scholz nimmt alle wichtigen Maße vor Ort auf und berät Sie gern bei der Auswahl. Selbstverständlich sind alle zeitgemäßen Ergänzungen wie farblich passenden Arbeitsplatten, dekorative Kranzleisten und Lichtblenden mit perfekter Beleuchtung nach individuellen Wünschen möglich. Auch Schrankanbauten für mehr Stauraum, durchdach-



Michael Scholz, Ihr Küchenexperte

te Schubladenauszüge, pfiffige Über-Eck-Lösungen oder neue Elektrogeräte können auf Wunsch die Modernisierung ideal ergänzen. Ob klassisch, Design oder im Landhausstil, die Auswahl an schönen und pflegeleichten Fronten ist riesig. Montiert ist dann alles binnen weniger Stunden. Ganz nach Ihren Wünschen und Vorstellungen wird so aus Ihrer guten wertvollen Küche eine neue Traumküche. Wenn Ihnen Ihre Aufteilung nicht gefällt oder Sie sich eine neue Traumküche wünschen, können wir Ihre Küche neu planen, fertigen und montieren.

Herr Michael Scholz lädt kommende Woche zur Küchen-schau, Alter Düsedauer Weg 25, Osterburg ein. Dort können Sie sich über das seit 40 Jahren bewährte Portas-Fronten-Wechsel-System informieren lassen. Der Küchen-Spezialkatalog liegt für Sie bereit.

Herzliche Einladung zur Schauwoche!
Wir informieren Sie über die einzigartigen Möglichkeiten des bewährten PORTAS-Systems zur Küchen-Modernisierung.

Montag, 03.02. bis Freitag, 07.02. von 9 bis 16.30 Uhr

Wir modernisieren oder planen Ihre Küche neu!

Der komfortable Weg zu Ihrer Traumküche: Wir tauschen die alten Fronten gegen auf Maß gefertigte neue und moderne aus. Der Innovative Weg: Wir planen, fertigen und montieren Ihre neue Traumküche.

Schnell, sauber, solide und stilvoll

- ✓ Die hochwertige Alternative zum Neukauf
- ✓ Kein aufwendiges Herausreißen
- ✓ Nachhaltige, umweltgerechte Lösung
- ✓ Auf Wunsch auch neue Küche

Besuchen Sie unsere Ausstellung, rufen Sie uns an: 03937-85494



PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1
Dr. Scholz GmbH
Alter Düsedauer Weg 25
39606 Osterburg
www.dr-scholz.portas.de



Bahnsperrung Hamburg-Berlin rückt näher

Deutsche Bahn will bei einer Online-Informationsveranstaltung am 10. Februar über das Ersatzverkehrskonzept informieren

PRIGNITZ. Vom August 2025 bis zum April 2026 wird die Bahnstrecke zwischen Hamburg und Berlin bekanntlich aufgrund von Bauarbeiten voll gesperrt sein. Dies hat Auswirkungen auf den Fern- und Nahverkehr entlang der Strecke, auch in unserer Region. Über die angebotenen Ersatzverkehre will die Deutsche Bahn nun bei einer digitalen Veranstaltung am 10. Februar informieren.

Auf der 278 Kilometer langen und hochfrequentierten Eisenbahnverbindung Hamburg – Berlin, die unter anderem durch die Prignitz und Ostprignitz-Ruppin führt, wird eine sogenannte Generalsanierung durchgeführt. Innerhalb von neun Monaten werden dabei zahlreiche Arbeiten an Gleisen, Weichen und Oberleitungen vorgenommen. Durch die Bündelung der Bautätigkeiten soll nach Angaben der Bahn erreicht werden, dass in den dann folgenden Jahren wesentlich weniger gebaut werden muss. Darüber hinaus sollen entlang der Strecke die Leit- und Sicherungstechnik erneuert sowie 28 Verkehrsstationen modernisiert werden.

Aufgrund der umfangreichen Bauarbeiten und der damit verbundenen Vollsperrung der Bahnstrecke ist ein umfassendes Ersatzverkehrskonzept notwendig, das die Bahn mit den betroffenen Eisenbahnverkehrsunternehmen und den Ländern erarbeitet hat. Es soll dafür sorgen, dass Reisende und Güter während der Arbeiten zuverlässig und planbar an ihr Ziel kommen, auch wenn sich Reisezeitverlängerungen nicht vermeiden lassen.

Im Rahmen einer digitalen Veranstaltung wird die Deutsche Bahn die Öffentlichkeit im Bereich Berlin/Brandenburg, und damit auch die Menschen in unserer Region im Nordwesten Brandenburgs, über die geplanten Baumaßnahmen und alternativen Reisemöglichkeiten im Nah- und Fernverkehr informieren.

Die Bahnstrecke Berlin – Hamburg wird voraussichtlich ab August grundlegend saniert. Für Monate werden sich Reisende auf Einschränkungen, Umleitungen und Verspätungen einstellen müssen.
Foto: Adobe Stock/Ronald Rampsch

Die Informationsveranstaltung findet am Montag, dem 10. Februar, in der Zeit von 18 bis 20 Uhr statt. Über die Projektseite www.deutschebahn.com/hamburg-berlin ist am Tag der Veranstaltung der Zugang zu einem entsprechenden Live-Stream möglich. WS

Ein Guckloch ist nicht genug

Dekra-Experten geben Tipps für winterliche Tage mit dem Auto

PRIGNITZ. Wer keine Garage hat, muss sich an winterlichen Tagen vor dem Losfahren darauf einstellen, sein Auto von Eis und Schnee zu befreien. Trotz Stress und Zeitdruck am Morgen empfehlen die Dekra-Experten, dabei keine Kompromisse einzugehen – im Interesse der eigenen Sicherheit.

„Wer an einem verreisen oder zugeschnitten Fahrzeug nur ein Guckloch auf der Frontscheibe freilegt, bringt sich und andere unnötig in Gefahr. Gute Sicht in alle Richtungen ist unerlässlich – erst recht, wenn die Straßenverhältnisse zusätzliche Risiken bergen“, warnt Unfallforscher Luis Ancona. In Deutschland schreibt die Straßenverkehrsordnung explizit fest: Wer fährt, ist dafür verantwortlich, dass der Zustand des Fahrzeugs nicht die Sicht beeinträchtigt (StVO, §23, Abs. 1).

Die meisten Autobesitzer greifen zum handelsüblichen Eiskratzer mit Kunststoffkante, wenn es darum geht, zugefrorene Scheiben freizulegen. Vorsicht vor zu starkem Druck: Das kann leicht zu Kratzern auf der Scheibe führen, die sich dann bei Nachfahrten durch irritierende Lichtreflexe bemerkbar machen. Gewarnt wird auch vor nicht geeigneten Alternativen: Kratzer mit Stahlkanten sollte man seinen Scheiben ebenso ersparen wie die

scharfen Küchenschaber, etwa für Ceran-Kochfelder. Auch CD-Kunststoffhüllen oder Plastikkratzen sind ungeeignet, da sie leicht brechen und ebenfalls Kratzer hinterlassen können.

Keine Option sollte es sein, Autoscheiben mit heißem Wasser von Eis zu befreien. Bei dieser Brachialmethode kann der Temperaturschock leicht zu Rissen oder gar zum Platzen der Scheibe führen.

Vergleichsweise unproblematisch, aber nur bedingt wirkungsvoll ist es, eine Wärmflasche 20 bis 30 Minuten vor Fahrtbeginn auf dem Armaturenbrett abzulegen. Die aufsteigende Wärme kann das Eis auf der Scheibe etwas anschmelzen, so dass es sich anschließend leichter beseitigen lässt.

Eine einfache und schnelle Methode, die Scheiben freizubekommen, bieten Enteisungsflüssigkeiten auf Alkohollösung. Sie tauen das Eis durch bloßes Aufsprühen auf. Am besten sollten Produkte mit Prüfsiegel ver-

wendet werden, die nicht nur auf Enteisungswirkung, sondern auch auf Materialverträglichkeit getestet sind, sonst könnten etwa Gummidichtungen am Fahrzeug angegriffen werden. Eine Überlegung wert sind auch spezielle Heizlüfter – allerdings nur solche, die für den Betrieb in Fahrzeugen ausdrücklich freigegeben sind. Der Einbau einer Standheizung dürfte nur bei größerem Budget in Frage kommen.

AUCH DER SCHNEE MUSS RUNTER

Auch der Schnee muss – etwa mit einem Besen oder Handfeger – vom Auto entfernt werden, und zwar nicht nur von den Scheiben, sondern auch vom Dach, von der Motorhaube, von Kennzeichen und von lichttechnischen Einrichtungen. Ansonsten kann er vom Fahrtwind plötzlich gegen die Frontscheibe geblasen werden oder während der Fahrt verrutschen und für Blindflug sorgen. Vor allem auf Transportern und Lkws sammeln sich manchmal größere Mengen von Schnee oder ganze Eisplatten, die beim Herabfallen an anderen Fahrzeugen erhebliche Schäden anrichten und zu ernsthaften Unfallrisiken führen können. WS



Im Interesse der Sicherheit sollten Autos im Winter immer komplett von Schnee und Eis befreit werden. Nur ein Guckloch freizulegen, reicht nicht aus. Foto: DEKRA